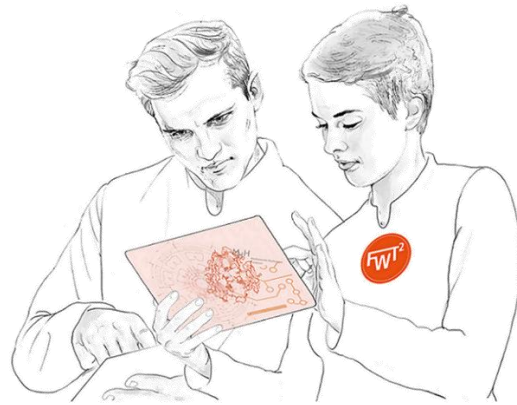


Newsletter 07/2024

Stabsstelle

Forschung - Wissen - Translation - Transfer

Inhaltsverzeichnis



Inhaltsverzeichnis

FWT2 Aktuell.....	2
Kontakt	3
Qualifizierung / Veranstaltungen	4
Themenoffene Förderungen für Forschung, Translation & Transfer.....	6
Infektion & Immunität.....	11
Transplantation & Regeneration	14
Biomedizintechnik & Implantate	15
Onkologie.....	16
Nachwuchsförderung	19
Andere themenspezifische Förderprogramme.....	22

FWT2 Aktuell

Förderinitiative COST: 60 neue COST-Aktionen gehen im Oktober an den Start

COST (European Cooperation in Science and Technology) unterstützt über sogenannte COST-Aktionen die pan-europäische Netzwerkbildung zu einem möglichst innovativen Forschungsthema. COST-Aktionen sind ein flexibles Instrument zur internationalen Vernetzung von Forschenden sowie zur Koordinierung von national finanzierten Forschungsaktivitäten. Dabei wird nicht die Forschung selbst, sondern die Vernetzungsaktivitäten über COST finanziert.

COST hat jetzt veröffentlicht, welche neuen Aktionen in der letzten Förderrunde erfolgreich waren und im Oktober starten. Grundsätzlich gibt es die Möglichkeit bestehenden COST-Aktionen beizutreten. Hier eine Übersicht der neuen Aktionen im Bereich Gesundheitsforschung:

- [CA23110](#) - International networking on in vitro colon models simulating gut microbiota mediated interactions
- [CA23111](#) - Searching for Nanostructured or pore forming Peptides for therapy
- [CA23113](#) - Climate change impacts on mental health in Europe
- [CA23119](#) - SENESCENCE2030: Targeting Cell Senescence to Prevent AgeRelated Diseases
- [CA23125](#) - The mETamaterial formalism approach to recognize cancer
- [CA23132](#) - Magnetic Particle Imaging for next-generation theranostics and medical research
- [CA23133](#) - Large-scale Interdisciplinary Alliance on Nature-based Solutions and Health: Indicators, Inequality and Innovation
- [CA23140](#) - Boost and secure ATMP for BURN patient
- [CA23142](#) - Developing Knowledge involved in diagnosis and control of human diseases related to Pneumocystis
- [CA23146](#) - European vascular liver diseases network
- [CA23151](#) - Mediterranean Cancer Screening and Early Diagnosis Network
- [CA23152](#) - Building Consensus on Biofilm Regulatory Decision Making
- [CA23153](#) - Digital Mental Health for Young People
- [CA23156](#) - European Network for Sigma-1 Receptor as a Therapeutic Opportunity

Die Gesamtübersicht der laufenden COST-Aktionen finden Sie [hier](#).

Falls Sie selbst eine COST-Aktion initiieren wollen, ist die nächste Deadline für Anträge der 23.10.2024.

Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#) oder sprechen Sie uns im FWT2-Forschungsförderteam an.

Vernetzen Sie sich mit uns!

Kontakt

Haben Sie Fragen zur Forschungsförderung, zum Wissens- und Technologietransfer oder zu den Qualifizierungsangeboten? Hierfür stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Hat eine der Ausschreibungen Ihr Interesse geweckt, unterstützen wir Sie bei der Antragsstellung, den Vertragsverhandlungen und stehen Ihnen beratend bei der weiterführenden Abwicklung zur Seite. Kontaktieren Sie uns gerne. Herzlichst, Christiane Bock von Wülfigen, Simone Heß & das Team der Stabsstelle FWT2

Allgemeine Fragen:

Forschungsförderung/Antragsberatung:
fwt2-forschungsfoerderung@mh-hannover.de

Forschungsförderung/EU-Referat:
fwt2-eu-office@mh-hannover.de

Wissens- und Technologietransfer:
fwt2-wtt@mh-hannover.de

Qualifizierung und Veranstaltungen:
fwt2-qualifizierung@mh-hannover.de

[Anfahrt](#)

[LinkedIn](#)

[YouTube](#)



WWW.MHH.DE/FWT2

Qualifizierung / Veranstaltungen

Als Lebenswissenschaftler*in der MHH profitieren Sie von einem umfangreichen Qualifizierungsangebot in den Bereichen Wissenschaft (MHHsci) und Wissens- und Technologietransfer (MHHtransfer). Eine Übersicht zu unserem Veranstaltungsprogramm für 2024 finden Sie wie gewohnt auf unserer Veranstaltungswebseite.

Das Veranstaltungsprogramm der zweiten Jahreshälfte ist ab sofort auf unserer Veranstaltungswebsite zu finden.

[Weitere Informationen](#)

Nächste Termine (intern):

07.08.2024	<p>Das kleine 1x1 der Wissenschaftskommunikation 07.08.2024, 09:00 - 13:00 Uhr, Präsenzveranstaltung Öffentliche Debatten über das Coronavirus oder den Klimawandel zeigen wie bedeutsam die Kommunikation wissenschaftlichen Wissens und ein Grundverständnis für wissenschaftliche Arbeitsweisen in der Bevölkerung sind. Wissenschaftler*innen sollten aber nicht nur den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft fördern, sondern scheinen auch zunehmend gefordert Selbstpräsentation zu betreiben und sich beruflich zu vernetzen. All dies ist Gegenstand interner und externer Wissenschaftskommunikation und nicht jede*r fühlt sich wohl mit diesen Kommunikationsherausforderungen. In diesem Workshop wird ein Grundverständnis für Wissenschaftskommunikation entwickelt, es wird diskutiert welche Möglichkeiten es gibt, um sich einzubringen oder am Austausch mit unterschiedlichen Zielgruppen zu partizipieren. Zudem wird eine strategische Ausrichtung der eigenen Kommunikationsmaßnahmen eingeübt. Anmeldung</p>
13.08.2024	<p>Marktanalyse und Marktforschung in den Life Sciences 13.08.2024, 09:00-16:00, Online Für erfolgreiche Projektanträge und für die Verwertung von Forschungsergebnissen sollte man den Zielmarkt in Life Sciences genau verstehen. Aber was ist eigentlich ein Markt und wie werden Marktvolumen und -potential bestimmt? Welche Tipps und Tricks gibt es in der Marktforschung und welche Schlüsse kann man daraus für ein Geschäftsmodell ziehen? Diese und weitere Fragen adressieren wir anhand von Praxisbeispielen aus den Life Sciences und vermitteln Ihnen die Methoden der Marktforschung. Anmeldung</p>
20.08.2024	<p>Funding opportunities – from idea to product. Part #1 Research Funding & Transfer Funding 20.08.2024, 09:00-11:00, Online Research Funding: Matching your research idea with the right funding program is one of the key criteria for successful scientific research. However, external funding opportunities are manifold and proposal workflows and conditions may differ significantly. To provide a better understanding of common funding schemes, Dr. Ann-Kathrin Knöfel will present an overview of national and European funding opportunities for life science research. Transfer Funding: Finding the right funding program for your transfer project is essential for successful transfer. Funding opportunities exist for all different steps of the transfer process: research funding, funding for cooperation projects with companies, for validation, exploitation and founding. To provide a comprehensive understanding of actual funding schemes, Jessica Schmitz will present an overview of national and European funding opportunities for transfer projects. registration</p>

22.08.2024	<p>Praxis-Workshop zum Business Modell Canvas in Life Sciences</p> <p>22.08.2024, 09:00-13:00, Präsenzveranstaltung</p> <p>Technologische, soziale und politische Veränderungen treiben die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle voran. Insbesondere in den Bereichen Biowissenschaften, Medizintechnik und Gesundheitswesen eröffnen sich dadurch große Chancen für Wachstum, Beschäftigung und Innovation. Der Business Model Canvas von Alexander Osterwalder hat sich als wertvolles Werkzeug erwiesen, um die Zusammenhänge zwischen einzelnen Komponenten eines Geschäftsmodells zu visualisieren sowie Alleinstellungsmerkmale und Kennzahlen herauszuarbeiten. Dieser Praxis-Workshop gibt den Teilnehmer*innen einen Überblick über konzeptionelle Grundlagen des Business Model Canvas und bietet eine praktische Gruppenarbeit an, um die Grundzüge anhand von Beispielen bekannter Medizintechnik-, Biotechnologie- oder Diagnostik-Unternehmen zu vertiefen.</p> <p>Anmeldung</p>
26.08.2024	<p>Verhandlungstechniken: Zielsicher und erfolgreich verhandeln</p> <p>26.08.2024, 10:00-17:00, Präsenzveranstaltung</p> <p>Verhandlungen können oft anstrengend sein!</p> <p>In diesem Workshop lernen Sie einfache, aber wirksame Techniken kennen, die Sie in entscheidenden Momenten einsetzen können. Wir werden das Thema, welches uns tagtäglich begegnet, aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und uns mit den feinen Details beschäftigen, die in Verhandlungen oft den Unterschied ausmachen. Durch aufeinander aufgebaute Einzel- und Gruppenübungen werden wir gemeinsam einen umfassenden Werkzeugkasten entwickeln. Dieser enthält bewährte Methoden, die Sie in Zukunft selbständig anwenden und weiter verbessern können. Das Training ist zu 100% praxisorientiert, also seien Sie bereit, sich aktiv zu beteiligen und auszuprobieren.</p> <p>Anmeldung</p>

Zurück zum

Inhaltsverzeichnis

Themenoffene Förderungen für Forschung, Translation & Transfer

BMBF

G-BA Innovationsfond Versorgungsforschung

Themenoffene Ausschreibung

Es werden Forschungsprojekte gefördert, die auf einen Erkenntnisgewinn zur Verbesserung der bestehenden Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung ausgerichtet sind.

Im Rahmen der vorliegenden Förderbekanntmachung werden Versorgungsforschungsprojekte gefördert, die sich keinem der Themenfelder der zeitgleich veröffentlichten themenspezifischen Förderbekanntmachung zuordnen lassen.

Ein Webinar hierzu findet am 16.07.2024 statt: https://innovationsfonds.g-ba.de/downloads/media/418/2024-06-21_Ankuendigung_Webseminar_VSF_MedLL_2024.pdf

Antragsunterlagen bitte an fwt2-forschungsfoerderung@mh-hannover.de um eine rechtzeitige Einholung der rechtsverbindlichen Unterschriften zu gewährleisten.

Deadline MHH-intern: 08.10.2024

Deadline für den Vollantrag: 22.10.2024

BMWK

Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen

Das BMWK ermöglicht mit dem Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP) die Realisierung vielversprechender nichttechnischer Innovationen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Bei den vom IGP unterstützten Innovationsprojekten können neue Technologien zwar eine Rolle spielen – sie müssen dies allerdings nicht zwingend; wichtig ist vielmehr die Neuartigkeit der Problemlösung. Damit eröffnet das IGP einer großen Bandbreite an neuen Ideen in verschiedenen Zukunftsfeldern Realisierungschancen. Möglich sind unter anderem kreativwirtschaftliche Konzepte, Organisationsmodelle von Social Startups, neue Plattformformate und viele weitere Innovationen.

Der aktuelle Call startete am 12.06.2024 und adressiert Geschäftsmodelle und Pionierlösungen für bessere Gesundheit und Pflege, also beispielsweise innovative Lösungen zur Verbesserung von Prävention, Versorgung und Rehabilitation, neue Designs und Konzepte für Inklusionsinnovationen oder würdiges Altern sowie innovative Unterstützungskonzepte für kranke und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen.

Deadline: 27.08.2024

[Weitere Informationen](#)

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

DFG-Fraunhofer-Kooperation – Trilaterale Erkenntnistransferprojekte

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Fraunhofer-Gesellschaft (Fraunhofer) fordern wieder gemeinsam zur Antragstellung auf dem Gebiet des Erkenntnistransfers auf. Gefördert werden trilaterale Transferprojekte von Wissenschaftler*innen aus Universitäten/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) / Fachhochschulen (FH) und Fraunhofer-Instituten in Kooperation mit Anwendungspartnern mit dem Ziel, bestehende Lücken zwischen Grundlagenforschung und Anwendung zu schließen.

Beantragt werden können trilaterale Transferprojekte mit einem Partner aus einer Universität/HAW/FH (DFG-finanziert), einem Fraunhofer-Partner (Fraunhofer-finanziert) und einem Anwendungspartner (eigenfinanziert; im Regelfall nur ein Anwendungspartner, in gut begründeten Ausnahmefällen bis zu drei Anwendungspartner). Die Laufzeit der Projekte kann maximal drei Jahre betragen. Trilaterale Transferprojekte müssen auf Ergebnissen basieren, die von den Antragsteller*innen der Universität/HAW/FH in DFG-geförderten Forschungsprojekten generiert wurden und mindestens TRL 4 („technology validated in lab“; s. u. Hinweise zu TRL) aufweisen. Die Projektpartner greifen diese Ergebnisse auf und entwickeln sie gemeinsam zu einem Demonstrator bzw. Prototyp weiter (entspricht TRL 6 bzw. TRL 7). Bei Plattformtechnologien wird die Entwicklung anhand eines konkreten Anwendungsbeispiels erwartet. Der Projektantrag muss auch detaillierte Angaben zur beabsichtigten wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Verwertung und Vermarktung enthalten. Die geplanten Ergebnisse der beantragten Projekte müssen im vorwettbewerblichen Bereich liegen.

Die dafür notwendigen Forschungsarbeiten werden gemeinsam von den Partnern aus Universität/HAW/FH, Fraunhofer-Institut und Anwendungspartner durchgeführt. Ein gemeinsames und gleichgewichtiges Arbeitsprogramm beschreibt die Arbeiten und die Vernetzung der Partner.

DFG und Fraunhofer stellen jeweils Mittel bis zu einer Höhe von 3 Millionen Euro pro Ausschreibung zur Verfügung. Im Rahmen der Ausschreibung wird angestrebt, fünf bis acht Transferprojekte zu fördern.

Im Rahmen der trilateralen Transferprojekte können antragsberechtigte Wissenschaftler*innen an Universitäten/HAWs/FHs und Fraunhofer-Instituten gemeinsam Anträge stellen. Unter dieser Maßgabe gelten die Regeln der DFG zur Antragsberechtigung wie in Ziffer 2.1 des Merkblatts zur Sachbeihilfe (DFG-Vordruck 50.01) entsprechend für die Antragsteller*innen bei der DFG.

Im Rahmen dieser Ausschreibung wird eine große fachliche Breite und insbesondere die Beantragung durch Projektkonsortien mit noch nicht in einer vorherigen Ausschreibungsrunde geförderten Konstellationen angestrebt.

Kooperationen von Wissenschaftler*innen an der Universität/HAW/FH mit einem Fraunhofer-Institut, an dem sie ebenfalls beschäftigt oder mit dem sie assoziiert sind, sind im Rahmen dieser Ausschreibung ausgeschlossen.

Bitte beachten Sie auch die „Hinweise für Antragstellende zu trilateralen Transferprojekten“. Bei Fragen setzen Sie sich bitte vor einer Einreichung für eine Beratung mit der DFG-Geschäftsstelle in Verbindung.

Die Antragstellung erfolgt in den nachfolgend beschriebenen **zwei Phasen**. Weitergehende Erläuterungen finden Sie in den „Hinweisen für Antragstellende zu trilateralen Transferprojekten“.

Zunächst sollen Projektvorschläge als Skizzen (max. fünf Seiten je Skizze sowie ein wissenschaftlicher Lebenslauf pro projektbeteiligter Person gemäß dem DFG-Vordruck 53.200) eingereicht werden.

In einer Skizze ist darzulegen:

- die wissenschaftliche Beschreibung des Projekts (mit Angabe zum TRL),
- die Konzeption der Zusammenarbeit mit dem Anwendungspartner (bzw. in gut begründeten Ausnahmefällen mit den Anwendungspartnern) mit Arbeitsplan und Kostenplan,
- eine überzeugende Darstellung der geplanten wissenschaftlichen und insbesondere der wirtschaftlichen Verwertung.

Deadline: 17.09.2024

[Weitere Informationen](#)

MWK Niedersachsen

MWK_ zukunft.niedersachsen – Forschungskooperation Niedersachsen – Israel

Die Zusammenarbeit von israelischen und niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen hat eine lange Tradition. Das Programm "Forschungskooperation Niedersachsen – Israel" des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und der VolkswagenStiftung unterstützt diese Zusammenarbeit durch

die Förderung wissenschaftlich exzellenter Kooperationsprojekte. Gefördert werden herausragende Forschungsprojekte, die von Wissenschaftler*innen niedersächsischer und israelischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen gemeinsam durchgeführt werden. Um Impulse für neue Kooperationen zu setzen und nachhaltigen akademischen Austausch zu ermöglichen, richtet sich das Programm bevorzugt an Forschende wenige Jahre nach der Promotion. Die aktuelle Ausschreibung lädt zu Anträgen aus den Lebenswissenschaften und der Medizin ein.

Die Fördersumme liegt bei maximal 500.000 Euro für 4 Jahre.

Deadline: Frühjahr 2025

[Weitere Informationen](#)

Volkswagen Stiftung - Niedersachsen-Impuls-Professur

Mit der Förderlinie "Niedersachsen-Impuls-Professur" unterstützen das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und die VolkswagenStiftung die niedersächsischen Hochschulen dabei, vielversprechende akademische Talente in frühen Karrierephasen für den Wissenschaftsstandort Niedersachsen zu gewinnen bzw. zu halten. Die "Niedersachsen-Impuls-Professur" adressiert Wissenschaftler*innen gegen Ende der frühen Karrierephase bis maximal zehn Jahre nach Ende der Promotion. Mit der Förderung soll deren weiterführendes, erhebliches Karrierepotenzial hinsichtlich fachlicher bzw. profil- und strukturbildender Expertise sowie mit Blick auf künftige ausgeprägte Führungsfunktionen gehoben werden ("Rising Stars").

Deadline: 15.11.2024

[Weitere Informationen](#)

Stiftungen und weitere Fördergeber (alphabetisch)

EKFS Exzellenzstipendien 2024

Die Else Kröner-Fresenius-Stiftung möchte herausragend in Klinik und Forschung qualifizierte Ärzt*innen unterstützen, durch eine zweijährige Freistellung von klinischen Aufgaben ein besonders erfolversprechendes und für sie profilbildendes medizinisches Forschungsvorhaben signifikant weiterzubringen. Damit soll vor allem Oberärzt*innen die Qualifizierung für die Berufung auf eine Professur im Sinne eines Clinician Scientist ermöglicht werden.

Dazu schreibt die Else Kröner-Fresenius-Stiftung auf dem gesamten Gebiet der Medizin bis zu sechs Individualstipendien mit einer Laufzeit von zwei Jahren für Ärzt*innen nach Abschluss der Weiterbildung zum/zur Fachärzt*in aus. Das Stipendium ist mit insgesamt 350.000 € dotiert und dient primär der Finanzierung der eigenen Stelle (Brutto-Jahresgehalt) während der Freistellung.

Die Bewerbung erfolgt einstufig. Anträge können per E-Mail an antrag-wissenschaft@ekfs.de eingereicht werden

Deadline: 19.08.2024

[Weitere Informationen](#)

Preise

DurchSTARTer-Preis 2024

Das Land Niedersachsen sucht in einer Gemeinschaftsinitiative des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, der NBank, der Landesinitiative Niedersachsen.next Startup und der Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN) die besten Start-ups aus Niedersachsen in den drei Kategorien (neu) des DurchSTARTer-Preises 2024:

- Newcomer / Scale-up: Junge Start-ups sowie Start-ups, die schon erfolgreich gestartet sind und ab Januar 2019 gegründet wurden.
- Science Spin-off: Start-ups, die ab Januar 2019 gegründet wurden und deren Geschäftsidee auf einem Forschungsvorhaben an einer Hochschule oder öffentlichen Forschungseinrichtung in Niedersachsen beruht. Dazu gehören auch Start-ups aus den Bereichen Life Science, MedTech und biobased economy.
- Social Innovation: Start-ups, die ab Januar 2019 gegründet wurden und die ihr Unternehmensziel und Geschäftsfeld in besonderem Maße am Gemeinwohl ausrichten und mit ihrer innovativen Geschäftsidee eine gesellschaftliche, soziale oder ökologische Herausforderung auf wirtschaftliche Weise lösen möchten. Dazu gehören auch Lösungen in den Bereichen Daseinsvorsorge, Medizin, Gesundheitsversorgung, Bildung, Integration, gesellschaftlicher Zusammenhalt und ökologische Nachhaltigkeit. Diese Gründungen können gemeinnützig, aber auch profitorientiert sein.

Bewerbungsvoraussetzungen für alle Kategorien sind, dass das Start-up zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits gegründet wurde (d.h. eine Gründung muss bereits erfolgt sein), das Start-up nicht älter als 5 Jahre (Gründungsdatum ab 1. Januar 2019) ist und der aktuelle Unternehmenssitz oder eine Betriebsstätte in Niedersachsen liegt. Jedes Start-up darf sich max. zweimal für den DurchSTARTer-Preis bewerben. Für Preisträger*innen der Vorjahre (1. - 3. Platz) ist eine erneute Bewerbung nicht möglich. Die Preisverleihung findet am 5. Dezember 2024 in Hannover im RP5 Stage statt.

Dotierung: 10.000 Euro

Deadline: 11.08.2024

[Weitere Informationen](#)

Hector Wissenschaftspreis 2024

Mit dem Preis werden Professor*innen deutscher Universitäten und Forschungseinrichtungen aus den MINT-Bereichen und der Medizin für ihre herausragenden Forschungsleistungen, ihr Engagement in der Lehre und in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie ihren übergreifenden Beiträgen zur Weiterentwicklung von Lehre und Wissenschaft ausgezeichnet. Die Preisträger*innen werden zum Hector Fellow ernannt, als Mitglied in die Hector Fellow Academy aufgenommen. Den Mitgliedern der Academy steht die Finanzierung von Promotionsstellen und interdisziplinären Projekten zur Verfügung.

Aus der MHH kann nur eine Nominierung erfolgen, daher wird es eine interne Vorauswahl geben. Wenn Sie eine*n Professor*in aus der MHH vorschlagen möchten, schicken Sie diesen Vorschlag mit einer Begründung und Darlegung der besonderen Leistungen und Verdienste an fw2@mh-hannover.de.

Dotierung: 150.000 €

Interne Deadline: 21.07.2024.

Innovationspreis Niedersachsen 2024

Niedersachsen steht vor zahlreichen ökonomischen und sozialen Herausforderungen: Klimawandel, Digitalisierung und demografische Veränderungen üben einen enormen Transformationsdruck aus. Herausragende Leistungen, die zur Bewältigung der aktuellen Transformationsherausforderungen beitragen, sollen daher gewürdigt werden!

Das Land Niedersachsen sucht mit dem Innovationspreis Niedersachsen 2024 wieder nach herausragenden Akteur*innen und Innovationen. In diesem Jahr liegt der Fokus noch stärker auf der Bewältigung der Transformationsprozesse und der Auszeichnung von Spitzenprojekten. Dafür gibt es in diesem Jahr zwei Gewinnkategorien: „Schlüsseltechnologien“ sowie „Wissens- und Technologietransfer“.

Dotierung: 20.000 Euro

Deadline: 15.07.2024

[Weitere Informationen](#)

NNF Novo Nordisk Prize

The Novo Nordisk Prize recognizes an active scientist who has provided outstanding international contributions to advance medical science for the benefit of people's lives. The Prize is intended to award and further support biomedical research in Europe.

The Foundation will grant an additional 0,5 million DKK for hosting an international symposium within the recipient's field(s) of research.

Eligibility:

- Nominees must demonstrate scientific excellence that has led to a major discovery or breakthrough in understanding of human health and disease, prevention, diagnosis and/or treatment of the disease.
- Nominees must have a current position and an active research program at a public, non-profit research institution and/or in a company based in a European country.
- Nominees must serve as inspirational leaders and role models for young scientists.
- Nominees may have any nationalities.
- Nominators (individual or institution) are not limited in number of nominations.

Ineligibility:

- Self-nominations are not accepted
- Nominators cannot be family members
- The prize may not be awarded to members of the Novo Nordisk Foundation Board or committee members or to Board members, directors or employees of the Novo Group.

Dotation: 5 million DKK (appr. 672,000 euro), consisting of DKK 4,5 million (appr. 605,000 euro) for a research grant and a personal award of DKK 0,5 million (appr. 67,000 euro).

Deadline: 14.08.2024, 4:00 pm (CET)

[Further Information](#)

Zurück zum

Inhaltsverzeichnis

Eine umfangreichere Übersicht laufender Ausschreibungen, über die wir in vorherigen Newslettern informiert haben, finden Sie [hier](#).

Infektion & Immunität

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Förderung von trans- und interdisziplinären Forschungsverbänden zum Thema „Pandemieprävention und -reaktion im Rahmen eines One-Health-Ansatzes“

Neue und wiederauftretende Infektionskrankheiten nehmen seit Jahren an Häufigkeit zu. Ziel der Förderrichtlinie ist es, die Vorbereitung und Reaktion auf zukünftige Infektionsausbrüche beim Menschen zu verbessern und so einen Beitrag zur wirksamen Pandemieprävention und -reaktion zu leisten. Dazu soll die inter- und transdisziplinäre Gesundheitsforschung, aufbauend auf dem One-Health-Ansatz, gestärkt werden und mit dem öffentlichen Gesundheits- und/oder Veterinärwesen und der Umweltverwaltung vernetzt werden, um gemeinsam die drängendsten Forschungsfragen anzugehen.

Gefördert werden können beispielsweise Forschungsansätze zu folgenden Themenbereichen:

- Ursachenforschung (zum Beispiel Übertragungsrisiken und -mechanismen, Überwindung von Speziesbarrieren, Charakterisierung möglicher Tier- und Umweltreservoirs);
- Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltveränderungen, wie zum Beispiel Änderung der Landnutzung, auf die Verbreitung von zoonotischen Infektionserregern oder AMR;
- Epidemiologie (zum Beispiel Entwicklung neuer beziehungsweise verbesserter Surveillance- und Modellierungsansätze zur Analyse der Ausbreitung und Dynamik von Infektionskrankheiten, Krankheitsrisiken verschiedener Bevölkerungsgruppen, Auswirkungen vorheriger Infektionen/Immunität gegen verwandte Erreger sowie von Präventionsmaßnahmen und deren potentielle Effizienz);
- Public-Health-Forschung (zum Beispiel nichtpharmakologische Interventionen zur Infektionsprävention, zum Infektionsmanagement und zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung während endemischer oder pandemischer Infektionsausbrüche).

Nicht gefördert werden Produktentwicklungen von Diagnostika, Therapeutika und Impfstoffen sowie klinische Studien.

Deadline: 04.09.2024

[Weitere Informationen](#)

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Priority Programme “Productive Biofilm Systems” (SPP 2494)

Most microorganisms that we know grow in the form of biofilms, and everybody is familiar with this ubiquitously distributed life form. Although most known microbial biocatalysts on Earth grow in the form of biofilms presenting a high cell density, industrial bioprocesses use suspended cells in stirred tank reactors. As a result, the natural advantages such as high cell density and robustness against process fluctuations are lost. There is a lack of knowledge, experience and novel reactor technology that hampers the successful implementation of these systems as new biocatalytic tools in a bio-based economy. Consequently, there is an urgent need in fundamental research to understand biofilms in a productive technical context, to harness their full potential by metabolic and genetic engineering and to apply them in reactor environments that allow competitive space-time yields in future applications.

- Steering biofilm architecture towards high productivity
- Understanding biocatalyst adaptation resulting from spatiotemporal location

- Construction of scalable biofilm reactors
- Developing biofilm analytical tools to quantitatively follow biocatalyst activity and interaction with substrate over time and position
- Building instructive models for biofilm processes and reactors

Deadline: 01.10.2024

[Weitere Informationen](#)

Preise

Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI) – Nachwuchsförderpreis

Der Nachwuchs-Förderpreis der DGAKI, gestiftet von AstraZeneca, Wedel, wird jährlich für eine herausragende Originalarbeit verliehen. Der Preis ist ausschließlich zur Auszeichnung einer besonderen wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Allergologie und klinischen Immunologie bestimmt und dient der Förderung jüngerer Wissenschaftler*innen. Der Preis ist für Wissenschaftler*innen aus dem deutschen Sprachraum vorgesehen, die sich noch nicht in Lebensstellung befinden und die das 40. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Annahme der Arbeit noch nicht vollendet haben. Ausgeschlossen sind Angestellte von Industriefirmen. Für eine Prämierung kommen Arbeiten infrage, die sich mit diagnostischen und therapeutischen Fragestellungen oder der Grundlagenforschung auf den Gebieten der Allergologie und klinischen Immunologie sowie verwandter Gebiete befassen.

Dotierung: 5.000 Euro

Deadline: 31.07.2024

[Weitere Informationen](#)

DGAKI – Joachim Ganzer Förderpreis der Allergen Immuntherapie (eh. Förderpreis „Spezifische Immuntherapie“)

Der ehemalige Förderpreis „Spezifische Immuntherapie“ der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI), gestiftet von Allergopharma GmbH & Co. KG, Reinbek und gefördert von der J.J. Ganzer Stiftung, wird für herausragende Originalarbeiten verliehen, in diesem Jahr auf dem 19. Deutschen Allergiekongress, der vom 26. bis zum 28. September 2024 in Dresden stattfindet. Der Preis dient der Auszeichnung besonderer wissenschaftlicher Arbeiten auf den Gebieten der Allergologie und klinischen Immunologie und soll die Arbeit junger Wissenschaftler*innen fördern. Der Preis ist für Wissenschaftler*innen aus dem deutschen Sprachraum vorgesehen, die sich noch nicht in Lebensstellung befinden und die das 40. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Annahme der Arbeit noch nicht vollendet haben. Ausgeschlossen sind Angestellte von Industriefirmen. Für eine Prämierung kommen Arbeiten infrage, die sich mit diagnostischen und therapeutischen Fragestellungen auf dem Gebiet der spezifischen Immuntherapie befassen. Die Jury kann bei mehr als einer eingereichten und preiswürdigen Arbeit den Preis teilen.

Dotierung: 10.000 Euro

Deadline: 31.07.2024

[Weitere Informationen](#)

DZIF Prize for Translational Infection Research 2024

Das DZIF schreibt wieder einen Preis für translationale Infektionsforschung aus.

Die Bewerbung ist offen für alle in Deutschland tätigen Wissenschaftler*innen, die signifikant zu einem Forschungsbereich der Infektionsforschung beigetragen haben; eine Projekt-Tätigkeit im DZIF wird nicht vorausgesetzt.

Deadline: 06.10.2024.

[Weitere Informationen](#)

zurück zum

Inhaltsverzeichnis

Eine umfangreichere Übersicht laufender Ausschreibungen, über die wir in vorherigen Newslettern informiert haben, finden Sie [hier](#).

Transplantation & Regeneration

Zurzeit keine aktuellen Ausschreibungen

Zurück zum

Inhaltsverzeichnis

Eine umfangreichere Übersicht laufender Ausschreibungen, über die wir in vorherigen Newslettern informiert haben, finden Sie [hier](#)

Biomedizintechnik & Implantate

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Priority Programme “Productive Biofilm Systems” (SPP 2494)

Most microorganisms that we know grow in the form of biofilms, and everybody is familiar with this ubiquitously distributed life form. Although most known microbial biocatalysts on Earth grow in the form of biofilms presenting a high cell density, industrial bioprocesses use suspended cells in stirred tank reactors. As a result, the natural advantages such as high cell density and robustness against process fluctuations are lost. There is a lack of knowledge, experience and novel reactor technology that hampers the successful implementation of these systems as new biocatalytic tools in a bio-based economy. Consequently, there is an urgent need in fundamental research to understand biofilms in a productive technical context, to harness their full potential by metabolic and genetic engineering and to apply them in reactor environments that allow competitive space-time yields in future applications.

- Steering biofilm architecture towards high productivity
- Understanding biocatalyst adaptation resulting from spatiotemporal location
- Construction of scalable biofilm reactors
- Developing biofilm analytical tools to quantitatively follow biocatalyst activity and interaction with substrate over time and position
- Building instructive models for biofilm processes and reactors

Deadline: 01.10.2024

[Weitere Informationen](#)

[Zurück zum](#)

Inhaltsverzeichnis

Eine umfangreichere Übersicht laufender Ausschreibungen, über die wir in vorherigen Newslettern informiert haben, finden Sie [hier](#)

Onkologie

Europäische Union (EU)

EU4Health

CR-g-24-37: Call for proposals to support integration of cancer images into the federated pan-European infrastructure to foster screening programmes

The action will support hospitals and other imaging repositories, for example those involved in conducting cancer screening, in creating enabling conditions for becoming a node in the European federated infrastructure of cancer imaging data. Short-term improvements include strengthening the collaboration between national and regional screening programmes for breast, lung and prostate cancers, with the European Cancer Imaging Infrastructure in particular regarding the management of the screening data and opportunistic screening (as opposed to organised, population-based screening programmes) and with the relevant infrastructures of the proposed European Health Data Space, such as HealthData@EU. The project beneficiaries are expected to represent a wide range of relevant stakeholders such as researchers, NGOs, experts, Member States institutions and industry.

In the mid-term, this action is expected to increase the geographical reach of the European Cancer Imaging Initiative. It will also contribute to the alignment of the European Cancer Imaging Infrastructure with the proposed EHDS infrastructures and processes.

Please take into account that in the EU4Health programme there is a maximum funding of 80% of the direct costs.

Deadline: 10.10.2024

[Further information](#)

CR-g-24-39: Call for proposals to increase health literacy for cancer prevention and care

The main objective of this action is to support health literacy for cancer prevention and care, to improve health literacy and to focus on reducing inequalities in cancer prevention and care.

The action should aim to:

- improve health literacy of citizens, of patients of all ages, as well as of healthcare professionals;
- improve health literacy of citizens on cancer prevention and provide them access to adequate and reliable health information in order to empower them to make informed decisions supporting healthy lifestyles and improving health for all citizens of all ages;
- improve health literacy of patients by providing adequate, reliable, and timely information on their diagnosis and treatment to achieve their disease understanding and active involvement in the treatment; improve health literacy in palliative care;
- improve health literacy education of health professionals:
 - raising awareness of the impact low health literacy can have on people at risk of cancer and cancer patients;
 - providing healthcare professionals with health-literacy-friendly communication techniques to support their interactions with cancer patients.

Please take into account that in the EU4Health programme there is a maximum funding of 80% of the direct costs.

Deadline: 10.10.2024

[Further information](#)

CR-g-24-43: Call for proposals on the development of social services for psychosocial support and rehabilitation for children and their families in paediatric oncology clinics in Member States and countries associated to the EU4Health Programme

The scope of this action is to address the critical need for comprehensive psychosocial care in paediatric oncology clinics across Member States and countries associated with the EU4Health Programme. The action aims to support the establishment of a unified service system and support infrastructure to deliver psychological and social support to children, adolescents, and young adults undergoing cancer treatment, as well as their families. This includes developing organizational structures, training programs, and tools tailored to the unique needs of paediatric oncology patients. Additionally, the action will conduct a thorough assessment of existing psychosocial services across Europe to identify best practices, gaps and opportunities for improvement. Through collaboration and knowledge sharing, the action seeks to enhance the quality of life and well-being of paediatric cancer patients and their families, ultimately contributing to the broader goals of Europe's Beating Cancer Plan and the EU4Health Programme.

Please take into account that in the EU4Health programme there is a maximum funding of 80% of the direct costs.

Deadline: 10.10.2024

[Further information](#)

CR-g-24-45: Call for proposals on EU Network of Youth Cancer Survivors

The overall aim of maintaining the networks is to continue the collaboration between different existing stakeholder organisations and, through this network to further support social networking and further develop user friendly digital tools to easily access the information and improve the links amongst individuals, patients, children, adolescents and young adults (CAYA) cancer survivors, carers, researchers, and social and health professionals active in cancer prevention and care across the Union and countries associated to the EU4Health Programme.

In addition, a healthy lifestyle promoting network could also be integrated in the mobile application and website. Furthermore, the network will consider relapse / metastatic cancer. The network should support and provide all the necessary information related to metastatic cancer. Please take into account that in the EU4Health programme there is a maximum funding of 80% of the direct costs.

Deadline: 10.10.2024

[Further information](#)

Preise

Deutsche Krebsgesellschaft e.V - Young Scientist Award

Die Deutsche Krebsgesellschaft e.V., schreibt einen Young Scientist Award aus für innovative Arbeiten auf dem Gebiet der medizinischen Onkologie. Dies schließt alle Schwerpunkte und Themen zur Pathogenese, Pathophysiologie, diagnostische und prognostische Faktoren sowie Therapie und Nachsorge maligner, solider Tumoren ausdrücklich ein. Dieser Preis dient der Förderung des wissenschaftlichen, onkologischen Nachwuchses. Der Young Scientist Award der AIO wird zu gleichen Teilen an den/die junge Autor*in mit der besten Publikation zur „Krebsentstehung und zu innovativen Entwicklungen in der Krebsbehandlung“ (präklinischer Teil) bzw. zur „Klinischen Krebsforschung“ (klinischer Teil) verliehen. Teilnahmeberechtigt sind junge onkologisch tätige Ärzt*innen bis max. 45 Jahre, die sich präferentiell in der Ausbildung befinden und noch nicht in leitender Position tätig sind. Die eingereichten wissenschaftlichen Originalarbeiten müssen im Vorjahr ab dem 01.07. oder

bis zum 30.06. des Verleihungsjahres in einem peer-Review-Journal erschienen oder zur Publikation angenommen sein.

Dotierung: 5.000 Euro

Deadline: 31.07.2024

[Weitere Informationen](#)

[Zurück zum](#)

Inhaltsverzeichnis

Eine umfangreichere Übersicht laufender Ausschreibungen, über die wir in vorherigen Newslettern informiert haben, finden Sie [hier](#).

Nachwuchsförderung

Preise

Alois-Lauer-Stiftung – Förderpreis

Die Alois-Lauer-Stiftung in Dillingen/Saar vergibt seit dem Jahr 2000 den Alois-Lauer-Förderpreis für Medizin. Der Förderpreis ist nach dem Gründer der Stiftung, Herrn Alois Lauer, benannt. Alois Lauer wurde 1901 in Nalbach geboren und ist im Jahre 1984 als Ehrenbürger der Stadt Dillingen/Saar verstorben. Mit dem Alois-Lauer-Förderpreis sollen junge Wissenschaftler*innen für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Medizin (auch Grundlagenforschung) ausgezeichnet werden. Eingereicht werden können Arbeiten, die nicht zur gleichen Zeit in einem anderen Wettbewerb stehen und auch nicht bereits von anderer Seite mit einem Preis ausgezeichnet worden sind. Ferner muss es sich um eine wissenschaftliche Originalarbeit handeln, die in den letzten zwei Jahren vor der Vergabe des Preises entstanden ist. Bewerben können sich Wissenschaftler*innen, die nicht älter als 40 Jahre sind.

Dotierung: 80.000 Euro

Deadline: 31.08.2024

[Weitere Informationen](#)

Deutsche Krebsgesellschaft e.V. - Young Scientist Award

Die Deutsche Krebsgesellschaft e.V., schreibt einen Young Scientist Award aus für innovative Arbeiten auf dem Gebiet der medizinischen Onkologie. Dies schließt alle Schwerpunkte und Themen zur Pathogenese, Pathophysiologie, diagnostische und prognostische Faktoren sowie Therapie und Nachsorge maligner, solider Tumoren ausdrücklich ein. Dieser Preis dient der Förderung des wissenschaftlichen, onkologischen Nachwuchses. Der Young Scientist Award der AIO wird zu gleichen Teilen an den/der jungen Autor*in mit der besten Publikation zur „Krebsentstehung und zu innovativen Entwicklungen in der Krebsbehandlung“ (präklinischer Teil) bzw. zur „Klinischen Krebsforschung“ (klinischer Teil) verliehen. Teilnahmeberechtigt sind junge onkologisch tätige Ärzt*innen bis max. 45 Jahre, die sich präferentiell in der Ausbildung befinden und noch nicht in leitender Position tätig sind. Die eingereichten wissenschaftlichen Originalarbeiten müssen im Vorjahr ab dem 01.07. oder bis zum 30.06. des Verleihungsjahres in einem peer-Review-Journal erschienen oder zur Publikation angenommen sein.

Dotierung: 5.000 Euro

Deadline: 31.07.2024

[Weitere Informationen](#)

Deutscher Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI) – Nachwuchsförderpreis

Der Nachwuchs-Förderpreis der DGAKI, gestiftet von AstraZeneca, Wedel, wird jährlich für eine herausragende Originalarbeit verliehen. Der Preis ist ausschließlich zur Auszeichnung einer besonderen wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Allergologie und klinischen Immunologie bestimmt und dient der Förderung jüngerer Wissenschaftler*innen. Der Preis ist für Wissenschaftler*innen aus dem deutschen Sprachraum vorgesehen, die sich noch nicht in Lebensstellung befinden und die das 40. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Annahme der Arbeit noch nicht vollendet haben. Ausgeschlossen sind Angestellte von Industriefirmen. Für eine Prämierung kommen Arbeiten infrage, die sich mit diagnostischen und therapeutischen Fragestellungen oder der Grundlagenforschung auf den Gebieten der Allergologie und klinischen Immunologie sowie verwandter Gebiete befassen.

Dotierung: 5.000 Euro

Deadline: 31.07.2024

[Weitere Informationen](#)

DGAKI – Joachim Ganzer Förderpreis der Allergenen Immuntherapie (ehe. Förderpreis „Spezifische Immuntherapie“)

Der ehemalige Förderpreis „Spezifische Immuntherapie“ der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI), gestiftet von Allergopharma GmbH & Co. KG, Reinbek und gefördert von der J.J. Ganzer Stiftung, wird für herausragende Originalarbeiten verliehen, in diesem Jahr auf dem 19. Deutschen Allergiekongress, der vom 26. bis zum 28. September 2024 in Dresden stattfindet. Der Preis dient der Auszeichnung besonderer wissenschaftlicher Arbeiten auf den Gebieten der Allergologie und klinischen Immunologie und soll die Arbeit junger Wissenschaftler*innen fördern. Der Preis ist für Wissenschaftler*innen aus dem deutschen Sprachraum vorgesehen, die sich noch nicht in Lebensstellung befinden und die das 40. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Annahme der Arbeit noch nicht vollendet haben. Ausgeschlossen sind Angestellte von Industriefirmen. Für eine Prämierung kommen Arbeiten infrage, die sich mit diagnostischen und therapeutischen Fragestellungen auf dem Gebiet der spezifischen Immuntherapie befassen. Die Jury kann bei mehr als einer eingereichten und preiswürdigen Arbeit den Preis teilen.

Dotierung: 10.000 Euro

Deadline: 31.07.2024

[Weitere Informationen](#)

Hector Fellow Academy – Hector Research Career Development Award (Hector RCD Award)

Seit 2020 gibt es an der Hector Fellow Academy die Möglichkeit, sich für den Hector Research Career Development Award (Hector RCD Award) zu bewerben. W1-Professor*innen (mit oder ohne Tenure Track) und Nachwuchsgruppenleiter*innen in vergleichbaren Positionen der Natur- oder Ingenieurwissenschaften, der Medizin oder Psychologie, die an deutschen Universitäten oder Forschungseinrichtungen tätig sind, sollen darin unterstützt werden, ihre eigenständige Forschung weiter zu stärken. Der Award beinhaltet unter anderem zusätzliche Fördergelder für eine Promotionsstelle. Er wird jährlich an 3 Wissenschaftler*innen verliehen.

Die Hector Fellow Academy verfolgt mit dem Hector RCD Award folgende Ziele:

- aktive Förderung von Forscher*innen auf dem Weg zu einer Professur
- Erweiterung des wissenschaftlichen Austauschs innerhalb der HFA
- Schaffung neuer Kooperationsmöglichkeiten zwischen Hector Fellows und den Preisträger*innen

Die mit dem Award ausgezeichneten Forscher*innen werden für fünf Jahre als Mitglied in das Netzwerk aus Top-Wissenschaftler*innen der Hector Fellow Academy aufgenommen, das sich aus Hector Wissenschaftspreisträger*innen und exzellenten Nachwuchswissenschaftler*innen zusammensetzt. Diese Mitgliedschaft berechtigt die Preisträger*innen dazu, Anträge für weitere Förderformate einzureichen, z.B. für die Organisation von Workshops/Konferenzen oder die Vergabe eines Speakers Awards.

Dotierung: 25.000 Euro

Deadline: 30.10.2024

[Weitere Informationen](#)

Jung-Karriere-Förderpreis

Bereits seit 2006 vergibt die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung, den Jung-Karriere-Förderpreis für medizinische Forschung und engagiert sich damit nicht nur für Nachwuchsförderung, sondern stärkt darüber hinaus zusätzlich den Wissenschaftsstandort Deutschland.

Noch läuft die aktuelle Bewerbungsfrist für den Jung-Karriere-Förderpreis 2025 der Hamburger Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung. Der Preis wird jährlich an Nachwuchsmediziner*innen vergeben, die nach mindestens zweijähriger wissenschaftlicher Forschungsarbeit, bevorzugt im Ausland, an einer deutschen Klinik vertieft forschen möchten und gleichzeitig eine klinische Ausbildung zum/zur Fachärzt*in anstreben. Die Unterstützung wird über einen Zeitraum von drei Jahren ausgezahlt. Eine Bewerbung ist einfach und barrierefrei online auf Englisch möglich – hierfür müssen der Lebenslauf, eine kommentierte Publikationsliste sowie eine Projektskizze in englischer Sprache auf der Webseite der Jung-Stiftung hochgeladen werden.

Dotierung: 210.000 Euro

Deadline: 31.08.2024

[Weitere Informationen](#)

Schram-Stiftung – Research Grants in Basic Neuroscience

The Schram-Stiftung (Schram Foundation) awards up to three research grants in the field of fundamental neuroscience.

Funding is primarily intended to support independent young scientists who want to explore new research topics. Priority is given to projects that study molecular and cellular aspects of nervous system functions.

The Schram Foundation supports curiosity-driven research in basic neuroscience. Ideal projects are innovative and daring and involve novel techniques.

Dotierung: 120.000 euro/year

Deadline: 15.09.2024

[Further Information](#)

Zurück zum

Inhaltsverzeichnis

Eine umfangreichere Übersicht laufender Ausschreibungen, über die wir in vorherigen Newslettern informiert haben, finden Sie [hier](#).

Andere themenspezifische Förderprogramme

BMBF

G-BA Innovationsfond Versorgungsforschung

Für die Themenfelder

- Versorgungsforschung zu sexuell übertragbaren Infektionen
- Erfolgs- und Misserfolgskriterien von Gesundheitsnetzwerken
- Forschung für eine bedarfsgerechte Versorgung im Hinblick auf geschlechtsbedingte Unterschiede unter Berücksichtigung weiterer Determinanten (intersektionaler Ansatz)
- Adhärenz in der Nutzung digitaler Versorgungsangebote
- Effektivere und effizientere Heilmittelversorgung durch gezielten Einsatz von Eigenübungsprogrammen
- Versorgung von Patientinnen und Patienten mit postviralen Symptomkomplexen wie z. B. Post-/Long-COVID, ME/CFS
- Algorithmen für die Erkennung gesundheitlicher Risiken auf der Basis von Sekundärdaten
- Begleitforschung zur Einführung der widerspruchsbasierten elektronischen Patientenakte

Ein Webinar hierzu findet am 16.07.2024 statt: https://innovationsfonds.g-ba.de/downloads/media/418/2024-06-21_Ankuendigung_Webseminar_VSF_MedLL_2024.pdf

Antragsunterlagen bitte an fwt2-forschungsfoerderung@mh-hannover.de um eine rechtzeitige Einholung der rechtsverbindlichen Unterschriften zu gewährleisten.

Deadline MHH-intern: 08.10.2024 Antragsunterlagen bitte an fwt2-forschungsfoerderung@mh-hannover.de
Vollantrag 22.10.2024

[Weitere Informationen](#)

G-BA Entwicklung oder Weiterentwicklung von medizinischen Leitlinien

Das Bundesministerium für Gesundheit hat folgende Themenfelder benannt:

- Entwicklung und Weiterentwicklung von Leitlinien für die Versorgung bei häufigeren Erkrankungen unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte
- Entwicklung und Weiterentwicklung von Leitlinien für die Versorgung bei häufigeren Erkrankungen unter besonderer Berücksichtigung bereits geförderter Innovationsfondsprojekte
- Entwicklung und Weiterentwicklung von Leitlinien mit Fokus Gesundheit der Bevölkerung, Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)

Ein Webinar hierzu findet am 16.07.2024 statt: https://innovationsfonds.g-ba.de/downloads/media/418/2024-06-21_Ankuendigung_Webseminar_VSF_MedLL_2024.pdf

Antragsunterlagen bitte an fwt2-forschungsfoerderung@mh-hannover.de um eine rechtzeitige Einholung der rechtsverbindlichen Unterschriften zu gewährleisten.

Deadline MHH-intern: 10. September 2024 Antragsunterlagen bitte an fwt2-forschungsfoerderung@mh-hannover.de

Vollantrag 24. September 2024, 12:00

[Weitere Informationen](#)

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

2. Förderbekanntmachung

Forschung zur Gesundheit in der Arbeitswelt: Förderaufruf zur Einreichung von Interessenbekundungen zur Einrichtung von Forschungsprojekten, wissenschaftlichen Nachwuchsgruppen oder Stiftungsprofessuren. Am 14.06.2024 veröffentlichte die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) die 2. Förderbekanntmachung.

Im Mittelpunkt der Förderung stehen folgende Handlungsfelder:

- Präventive Erwerbsverlaufsgestaltung unter Berücksichtigung der Vulnerabilität verschiedener Personengruppen und der Vielfalt der Erwerbsbevölkerung
- Flexibilisierung der Arbeitswelt – Chancen nutzen, Risiken vermeiden
- Mit dem Wandel Schritt halten – die wissenschaftliche Methodik fortentwickeln.

Sowohl die Förderrichtlinie als auch die laufende Förderbekanntmachung sind als PDF-Dateien abrufbar unter [Downloads](#). Das Auswahlverfahren ist zweistufig. Eine detaillierte Beschreibung zum Auswahlprozess finden Sie in der Förderbekanntmachung. Die entsprechenden Formulare und Finanzierungspläne sind beim Projektträger VDI TZ hinterlegt.

Deadline für Interessenbekundung: 30.11.2024

[Weitere Informationen](#)

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Förderprogramm „Forschungssoftwareinfrastrukturen“

Im Förderprogramm „Forschungssoftwareinfrastrukturen“ können Anträge zum Aufbau, der Etablierung oder der Organisation von Infrastrukturen für Forschungssoftware eingereicht werden. Forschungssoftwareinfrastrukturen umfassen technisch und organisatorisch vernetzte Dienste und Angebote, beispielsweise für die Erzeugung, Verarbeitung und Verwendung sowie den Zugang zu und die Erhaltung von Forschungssoftware. Damit ein strukturierter Aufbau von Forschungssoftwareinfrastrukturen gewährleistet wird, können Projekte in unterschiedlichen Entwicklungsphasen des Infrastrukturaufbaus und zu einer oder mehreren der folgenden drei Ebenen beantragt werden:

- Technische Ebene: umfasst Infrastruktursoftware und die zu entwickelnden technischen Dienste und Angebote, Lösungen, Umgebungen oder Verfahren
- Organisatorische Ebene: bezieht sich auf die sozialen Aspekte beim Auf- und Ausbau sowie beim Betrieb von Forschungssoftwareinfrastrukturen
- Individuelle Ebene: inkludiert den Kompetenzaufbau im Umgang mit Forschungssoftware sowohl für Forschende bzw. Research Software Engineers, als auch für Angehörige von Infrastruktureinrichtungen

[Weitere Informationen](#)

EU

Horizon Europe – Innovative Health Initiative (IHI) –Call 8

Die 8. IHI-Ausschreibung wurde veröffentlicht. Es handelt sich um ein zweistufigen Verfahren, bei dem in der ersten Stufe Skizze eingereicht werden. In der zweiten Stufe kommen das erfolgreiche Konsortium aus dem Vorantrag mit einer vordefinierten Gruppe an Industriepartnern zusammen, um den Vollenantrag auszuarbeiten. Die Gruppe an Industriepartnern geht aus der Ausschreibung bereits hervor. Ebenfalls sind die Anforderungen an das Projekt sehr klar umrissen.

Zu der Ausschreibung gab es eine Informationsveranstaltung der IHI, bei der alle Themen und die allgemeinen Beteiligungsregeln vorgestellt wurden. Die Aufzeichnungen zur Veranstaltung sind noch abrufbar unter diesem [Link](#).

Hier die vier Ausschreibungsthemen:

HORIZON-JU-IHI-2024-08-01-two-stage: A city-based approach to reducing cardiovascular mortality in Europe

The focus of this topic is on identifying and creating scalable models, interventions, and practices to enhance the overall efficiency and effectiveness of cardiovascular diseases (CVD) management based on existing (e.g. [Cardio4Cities](#)) or new pilots in up to 5 cities, to build evidence for replication across Europe in different socio-economic conditions. These pilots should propose a good coverage of different locations and contexts in Europe and deliver scalable solutions that can be applied to other cities.

The action funded under this topic will consider primary and secondary prevention strategies, early detection, timely diagnosis and treatment (healthcare delivery), lifestyle changes (personal responsibility), and living environment (community responsibility).

Deadline: 10.10.2024 (stage 1), 23.04.2025 (stage 2)

[Further Information](#)

HORIZON-JU-IHI-2024-08-02-two-stage: Novel Endpoints for Osteoarthritis (OA) by applying Big Data Analytics

The overall aim of this topic is to build a public-private partnership that is able to integrate and leverage the plethora of existing and currently collected data on OA, as well as the increasing insights and expertise gathered over decades of research. Further, the goal is to use a data driven approach to significantly progress the field by leveraging the novel opportunities that have emerged thanks to increased computing power and innovative methodologies in big data analysis, in order to:

- integrate different perspectives to improve the understanding of osteoarthritis as a complex disease;
- foster progress towards regulatory validation of patient-relevant endpoints to measure and predict OA disease progression as well as alternative endpoints to measure response to treatment;
- allow predictive modelling while actively seeking feedback to incorporate the perception of patients, care givers, primary care physicians and regulators.

The action generated by this topic should pave the way towards transforming the current isolated research efforts and static late-stage development approaches into a more patient-centred and simplified (more inclusive/enriched patient population, shorter study duration, potential enablement of the evaluation of preventive or early therapeutic strategies based on predicted outcomes, cost-effectiveness etc.) as well as sustainable part of clinical research and development. This aim is supported by increasing the insights into OA as an heterogenous disease with various underlying patient risk profiles, patho-mechanistic pathways and underlying genotypic/epigenetic/ metabolomic/transcriptomic phenomena based on big data. Such insights will allow for the creation of integrated risk profiles combining clinical and multi-omic approaches (e.g. clinical characteristics, transcriptomics, proteomics, genetic markers, and in-depth multimodal imaging data).

These advances are needed to support the development of patient-relevant and cost-efficient integrated health care solutions including focused, individualised treatments for specific patient segments. The use of AI-based approaches is crucial for the integration of the totality of existing patient datasets and mechanistic disease insights to better understand disease drivers in various tissues of joints thereby upscaling, broadening and/or sharpening current methodology.

Deadline: 10.10.2024 (stage 1), 23.04.2025 (stage 2)

[Further Information](#)

HORIZON-JU-IHI-2024-08-03-two-stage: Modelling regulatory sandbox mechanisms and enabling their deployment to support breakthrough innovation

While there is no concrete definition, regulatory sandboxes generally refer to regulatory frameworks that provide a structure for healthcare innovation developers to test and experiment with new and innovative products, services, or approaches under the oversight of a regulator for a limited period of time. These adaptive tools are meant to address challenges arising from the acceleration of technological/scientific advances and the mechanisms intended to regulate them. It offers customisation in terms of how a regulatory framework can be applied, combined with appropriate safeguards.

The action under this topic must contribute to all of the following outcomes:

- A horizon scanning for potential sandbox candidates including how sandboxes provide an additional tool to existing frameworks and identified examples to model the process;
- Analysis of how regulatory sandboxes can drive science and health technology innovation in an evolving environment;
- Recommendations for end-to-end operations of regulatory sandboxes to inform healthcare innovation developers, regulators, and other decision makers.

Deadline: 10.10.2024 (stage 1), 23.04.2025 (stage 2)

[Further Information](#)

HORIZON-JU-IHI-2024-08-04-two-stage: Patient-Centred Clinical-Study Endpoints Derived Using Digital Health Technologies

The topic aims to develop a unified framework and consensus-based recommendations for using multiple types of patient-centred information to support the use of Digital Health Technologies (DHT)-derived endpoints to demonstrate therapeutic benefit. This will ensure that therapies addressing patients' needs are approved for use and reimbursed at levels that reflect the value of the therapies to patients.

To fulfil this aim, the action funded under this topic must:

1. Develop a framework for using PPI, COAs, and DHT-derived measures in combination for the development, acceptance and implementation of patient-centred DHT-derived clinical-study endpoints in clinical studies of potential treatments for chronic diseases.
2. Develop recommendations regarding the use of patient-centred information
3. Conduct at least four use cases to provide evidence to support the framework and recommendations.
4. Include robust input from relevant stakeholders. Applicants are expected to specify how relevant stakeholders will be engaged and identify the type of stakeholder required and their expected role in the project.
5. Complement and coordinate with other initiatives.

Deadline: 10.10.2024 (stage 1), 23.04.2025 (stage 2)

[Further Information](#)

Stiftungen und weitere Fördergeber (alphabetisch)

Alzheimer's Drug Discovery Foundation (ADDF) – Drug Development Program

The Drug Development RFP supports investigational new drug (IND)-enabling studies (or the international equivalent) and early-phase clinical trials that test promising pharmacological interventions and devices for Alzheimer's disease (AD) and related dementias. Both disease-modifying and symptomatic agents will be considered. This funding opportunity prioritizes diverse drug mechanisms and modes of action related to the

biology of aging and other emerging therapeutic areas for dementia. For this reason, amyloid targeted approaches and cholinesterase inhibitor proposals will not be considered for this RFP.

Stage of development:

1. Early-stage human clinical trials including:

- Phase 0 micro- or sub-therapeutic-dosing studies
- Phase 1 trials in healthy subjects or patients
- Biomarker-based proof-of-concept studies (generally phase 1b or phase 2a trials) designed to assess target engagement and downstream pharmacologic effects

2. IND (or international equivalent) – enabling studies including:

- Non-GLP and GLP pharmacology and toxicology studies, pre-formulation, and GMP manufacture of API and/or drug product required for regulatory packages. Funding is available for preparation of traditional and exploratory IND (or international equivalent) applications
- Long-term toxicology studies to enable longer-term dosing in phase 2 trials
- GMP manufacturing and testing of API and/or drug product required to move into phase 2 or phase 3 trials

Eligibility:

- Funding is open to researchers and clinicians worldwide at:
 - Academic medical centers and universities or nonprofits. Industry partnerships are strongly encouraged.
 - Biotechnology companies. Existing companies and new startups are both eligible.
- NOTE: Funding is provided through mission-related investments that require return on investment based upon scientific and/or business milestones (see Our Research Strategy for more information).

Dotierung: 50.000 Euro

Deadline: 30.09.2024

[Further Information](#)

EFIC/Grünenthal – Research grants for Clinical and Human Experimental Pain Research (EEG)

The EFIC-Grünenthal-Grant (E-G-G) is a research grant scheme awarded by the European Pain Federation EFIC® and generously sponsored by the pharmaceutical company Grünenthal GmbH. Since 2004, it has provided funding worth approximately 1.8 million euro for 70 innovative research projects across 14 countries. Grünenthal supports the E-G-G 2025 with a maximum of 110,000 euro, and each grant will have a maximum value of 50,000 euro. Research Grants are intended for clinical and human experimental pain research including innovative educational initiatives aimed at improving diagnosis and treatment of pain. Research proposals on animals, computer simulations, cell lines, etc. will not be considered. The decision on awarding grants is made independently by a sub-group of the Research Committee of the European Pain Federation EFIC.

Deadline: 02.09.2024

[Further Information](#)

Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) – Stipendium „Qualität und Sicherheit in der Endoprothetik“

Das Stipendium „Qualität und Sicherheit in der Endoprothetik“ der DGOU dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Es wird für besondere Leistungen auf dem Gebiet qualitätssichernder Maßnahmen in der endoprothetischen Versorgung vergeben.

Für das Stipendium können sich promovierte Humanmediziner*innen oder Naturwissenschaftler*innen aus Deutschland bis zum 40. Lebensjahr bewerben, die sich bereits durch Publikationen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung in der Endoprothetik ausgewiesen haben.

Dotierung: 10.000 Euro

Deadline: 15.07.2024

[Weitere Informationen](#)

Preise

Christiane Herzog Stiftung - Christiane Herzog Forschungsförderpreis

Die Christiane Herzog-Stiftung schreibt in Kooperation mit dem Mukoviszidose e. V. zum fünfzehnten Mal den Christiane Herzog Forschungsförderpreis für wissenschaftliche Nachwuchsförderung aus.

Persönliche Voraussetzungen:

- Bewerbungen können von allen CF-Forscher*innen (Wissenschaftler*innen und klinisch tätigen Ärzt*innen) gestellt werden, die über eine mindestens einjährige Erfahrung in der CF-Forschung verfügen. Bewerber*innen sollen das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, Elternzeit wird berücksichtigt.

Projektbezogene Voraussetzungen:

- Bewerber*innen müssen ein Projekt zu einem klinisch relevanten Thema der Diagnostik oder Therapie der Mukoviszidose (Cystische Fibrose) vorlegen. Das Projekt sollte besonders innovativ sein und wegweisende Ansätze aufzeigen. Das Arbeitsprogramm soll sich über ein bis zwei Jahre erstrecken.

Voraussetzung ist, dass das Projekt zu einem überwiegenden Teil in Deutschland im Rahmen der wissenschaftlichen Weiterqualifikation (i. d. R. Habilitation) durchgeführt wird. Es kann bereits begonnen sein; bereits abgeschlossene Projekte können nicht berücksichtigt werden. Die Mittel des Preises können nach Wahl des/der Antragsteller*in für die eigene Stelle (zum Freikauf), für Materialkosten oder für Reisekosten (Auslandsaufenthalt) verwendet werden. Der/die Preisträger*in verpflichtet sich, die Ergebnisse des Projektes unter Hinweis auf den Christiane Herzog Forschungsförderpreis wissenschaftlich zu publizieren sowie ergänzend in einer allgemein verständlichen Form der Christiane Herzog Stiftung zur Verfügung zu stellen, um sie durch diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Dotierung: 50.000 Euro

Deadline: 15.08.2024

[Weitere Informationen](#)

Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI)/Philips – Forschungsförderpreis Patientensicherheit

Die DIVI und Philips schreiben jährlich den gemeinsamen Forschungsförderpreis Patientensicherheit aus, denn Patientensicherheit ist eine der drängendsten Herausforderungen in der EU und weltweit. Zu einer Bewerbung aufgefördert werden Forschende aus der Ärzteschaft, der Pflege, dem Rettungsdienst und der Medizin, deren klinisch-orientierte Forschungsvorhaben absehbar zur Verbesserung der Patientensicherheit in der Intensivmedizin oder Notfallmedizin beitragen können. Patientensicherheit ist das höchste Gut eines qualitätsorientierten Gesundheitssystems. Zusammen mit einer optimalen Behandlungsqualität ist sie das Ziel der täglichen Arbeit, sowohl der Teams in der intensivmedizinischen Krankenversorgung und Forschung als auch in der Organisationsentwicklung, Pharmakologie und der Weiterentwicklung von Medizingeräten sowie medizinischer Software. Eine optimale interdisziplinäre Zusammenarbeit bildet dabei das Fundament einer effektiven Intensiv- und Notfallmedizin zum Wohle aller Beteiligten. Der von der DIVI und Philips gemeinsam ausgelobte Preis richtet sich an Forschende aus der Ärzteschaft, der Pflege, dem Rettungsdienst und der Medizin, deren klinisch-

orientierte Forschungsvorhaben absehbar zur Verbesserung der Patientensicherheit in der Intensivmedizin oder Notfallmedizin beitragen können. Explizit sollen alle Berufsgruppen mit dieser Ausschreibung angesprochen werden.

Dotierung 10.000 Euro

Deadline: 15.08.2024

[Weitere Informationen](#)

Eva Luise Köhler Forschungspreis für Seltene Erkrankungen

Der Eva Luise Köhler Forschungspreis für Seltene Erkrankungen 2025 wird zum 17. Mal von der Eva Luise und Horst Köhler Stiftung für Menschen mit Seltenen Erkrankungen in Kooperation mit der Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) e.V. ausgeschrieben und vergeben. Allein in Deutschland sind bis zu vier Millionen Menschen von einer der bis zu 8.000 Seltenen Erkrankungen betroffen, die häufig mit einer deutlichen Verminderung der Lebensqualität und Lebensdauer einhergehen. Durch den Mangel an Forschung fehlen den „Waisenkindern der Medizin“ Medikamente und Therapien. Der Preis würdigt innovative, wissenschaftlich herausragende Projekte, sowohl aus der Grundlagenforschung als auch der translationalen Forschung zu Seltenen Erkrankungen. Er richtet sich an Forschende aller Karrierestufen. Besonders preiswürdig sind nachhaltige, krankheitsübergreifende und forschungsnetzende Projekte von hoher Patientenrelevanz. Interessierte Wissenschaftler*innen erhalten nähere Informationen und das Bewerbungsformular unter

www.achse-online.de und <https://elhks.de/aktuell-fp25/>

Dotierung: 50.000 Euro

Deadline: 08.09.2024

[Weitere Informationen](#)

Forschungsförderpreis der Deutschsprachige Mykologische Gesellschaft e.V. (DMykG)

Mit dem Forschungsförderpreis möchte die DMykG e.V. Mitglieder auszeichnen, die herausragende, international anerkannte Leistungen in klinischer oder experimenteller Grundlagenforschung auf dem Gebiet der medizinischen Mykologie aufzuweisen haben. Der/die Preisträger*in soll in seinem/ihrer weiteren Arbeitsleben noch wesentliche wissenschaftlichen Leistungen erwarten lassen. Der Vorstand der DMykG e.V. ruft hiermit alle Mitglieder auf, Vorschläge (mit Begründung) beim Vorsitzenden, Prof. Dr. med. Oliver Kurzai, einzureichen.

Dotierung: 5.000 Euro

Deadline: 30.07.2024

[Weitere Informationen](#)

Dr. Wolfgang Hevert-Preis 2024

Alle zwei Jahre zeichnet die Hevert-Foundation in Kooperation mit Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der integrativen Medizin aus. Bis zum 31. Juli 2024 können geplante, nicht-kommerzielle Studienprojekte eingereicht werden.

Dotierung: 10.000 Euro

Deadline: 31.07.2024

[Weitere Informationen](#)

Willi Zimmermann-Stiftung – Förderpreis Lipidologie

Die D•A•CH-Gesellschaft Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e. V. vergibt durch Förderung der Willi Zimmermann-Stiftung im Jahr 2024 Mittel für einen Nachwuchspreis Lipidologie zur Förderung eines Forschungsprojektes. Mit dem Förderpreis möchte die D•A•CH-Gesellschaft Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen (bis 45 Jahre) in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterstützen, die innovative

experimentelle oder klinische Forschungsprojekte im Bereich des Lipidstoffwechsels/ Fettstoffwechselstörungen planen. Die hohe wissenschaftliche Qualität und Originalität der bisherigen Forschungsarbeiten auf internationalem Niveau sind in geeigneter Weise zu belegen. Die bereitgestellten Mittel des Fonds sind mit entsprechender Begründung flexibel verwendbar. Neben Verbrauchsmaterialien, Geräten und Stipendien für Mitglieder der Arbeitsgruppe können auch Mittel für sonstige Verwendungen (z.B. Forschungsreisen, Aufbau von Netzwerken) beantragt werden.

Dotierung: 10.000 Euro

Deadline: 11.09.2024

[Weitere Informationen](#)

Zurück zum

Inhaltsverzeichnis

Eine umfangreichere Übersicht laufender Ausschreibungen, über die wir in vorherigen Newslettern informiert haben, finden Sie [hier](#).

Die Informationen in diesem Newsletter sind sorgfältig zusammengestellt, wir übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte konsultieren Sie immer die offiziellen Ausschreibungsdokumente der Drittmittelgeber. Weiterhin übernehmen wir keine Gewährleistung, alle Antragsoptionen vollständig abgebildet zu haben. Anregungen und Ergänzungen nehmen wir gerne entgegen (E-Mail: fwt2@mh-hannover.de).